
**echt
jetzt?**

MINT- und Leseförderung - das Gesamtkonzept

Schlüsselkompetenzen Lesen und MINT

- Lesen und MINT-Kompetenzen sind wichtig für den Erfolg in Schule und Beruf.
- Sie ermöglichen verantwortungsbewusstes und selbstbestimmtes Handeln.
- Es ist sinnvoll, beide Fähigkeiten gemeinsam zu fördern, denn: Wer besser liest, hat leichter Zugang zu MINT-Themen; wer sich für Natur und Technik interessiert, ist motivierter, darüber zu lesen.



18 bis 30% der Kinder

- haben geringe Kenntnisse in Mathematik.
- erfüllen nicht die Mindestanforderungen in den Naturwissenschaften.
- können beim Übergang in die weiterführende Schulen nicht ausreichend lesen.
- Gute Leistungen sind häufig an die soziale Herkunft geknüpft.



„echt jetzt?“ für den Unterricht

„echt jetzt?“ begeistert Kinder für das Lesen und Forschen rund um Natur und Technik und unterstützt Lehrkräfte bei der MINT- und Leseförderung.



**echt
jetzt?**

„echt jetzt?“ - das Angebot

echt jetzt - ein Magazin?

Erfahrungen aus 20 Jahren erfolgreicher Leseförderung mit Zeitschriften bestätigen:

- Zeitschriften eröffnen Zugänge sowohl zu Themen als auch zum Lesen an sich
- Lebensweltliche Themen bieten motivierende Leseanlässe
- Bildstarke Gestaltung bietet Anreize zum Weiterlesen
- Kurze, altersadäquate Texte erlauben Erfolgserlebnisse auch mit geringerer Lesekompetenz
- Ergebnisse eines früheren Projektes zeigen: Die Arbeit mit Zeitschriften in 3. und 4. Klassen wird von Lehrkräften positiv aufgefasst und ist nachhaltig erfolgsversprechend.

„Auch Kinder, die nicht gerne lesen, waren interessiert.“

„Es war ein „Ansteckungseffekt“ zu bemerken, frei nach dem Motto: Wenn alle lesen, dann tue ich dies jetzt auch.“

„Ich hatte das Gefühl, dass die Kinder rund um zum Lesen zu begeistern waren. Auch die Kinder, die kein Buch freiwillig anrühren würden. Das war schon ein Schlüsselerlebnis.“

echt jetzt? - Das Magazin zum Experimentieren und Entdecken

- für Klassenstufen 3 und 4
- 2 Ausgaben pro Schuljahr
- im Klassensatz
- ermöglicht die Einbindung eines motivierenden Lese-Formats in den Deutsch- wie Sachunterricht
- auch als E-Paper abrufbar



echt jetzt?

echt jetzt? - Das Magazin zum Experimentieren und Entdecken

Lehrplanorientierung



echt jetzt? - Das Magazin zum Experimentieren und Entdecken

niedrigschwellige Leseanimation mit Rätseln, Witzen, Comic und Aktionstipps

Rätselhafte Stadt

Löse die Aufgaben, die hinter den Fenstern, an den Fassaden oder am Himmel auf dich warten!

1. Mai: DEFTASST
Wofür wirbt das Flugzeug? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!

1. Mai:

Fenster-Sudoku
Welche Zahlen fehlen in den leeren Feldern? Jede Zahl darf in jeder senkrechten und waagerechten Reihe nur einmal vorkommen.

Häuser-Zwillinge
Diese beiden Nachbarhäuser sehen sich ziemlich ähnlich. Unterschiede gibt es trotzdem. Findest du alle zehn?






Willkommen im Suchhaus!
In diesen Fenstern verstecken sich zehn Wörter, die etwas mit dem Stadtleben zu tun haben. Sie verbergen sich waagerecht, senkrecht und diagonal.

Zahlen-Kolonie
Wagen 21 hat eine Panne und blockiert die Straße. Welche Nummer hat der Wagen, der als letzter im Stau steht? Findest du auch heraus, welche Autos vor der 21 gefahren sind?

Snack-Attack

Was isst du besonders gern in der Frühstückspause? Und wie schlägt sich dein Lieblingsproviant im Vergleich mit anderen Snacks?

Spiel doch mal ein Pausen-Snack-Duell mit dem Inhalt deiner Frühstücksdose! Womit kannst du punkten? Und was hat deine Nachbarin zu bieten? Oder spielt ihr lieber Quartett? Wir haben schon mal ein paar Karten vorbereitet. Gestaltet in der Klasse ein eigenes Spiel: Überlegt euch, welche Kategorien ihr braucht und wie ihr die unterschiedlichen Leckereien vergleichen könnt! Diskutiert auch, wann die größeren und wann die kleineren Werte gewinnen. Und ob so etwas wie der Vergleich der Müllmenge funktioniert.

Kategorie Herzhaftes	Kategorie Obst	Kategorie Obst
		
käsestulle aus der Brötbox Preis 0,50 € Zubereitungszeit 3 Minuten Brennwert 170 kcal Fett 10 Gramm Müll 0 Gramm	Apfel Preis 0,40 € Zubereitungszeit 1 Minute Brennwert 75 kcal Fett 1 Gramm Müll (Kerngehäuse) 40 Gramm	Quetsche Preis 1 € Zubereitungszeit 0 Minuten Brennwert 60 kcal Fett 0 Gramm Müll (Verpackung) 15 Gramm
Kategorie Süßes	Kategorie Gemüse	
		
Schokocroissant vom Bäcker Preis 1,80 € Zubereitungszeit 0 Minuten Brennwert 350 kcal Fett 18 Gramm Müll (Papiertüte) 3 Gramm	Gurke aus der Brötbox Preis 0,15 € Zubereitungszeit 2 Minuten Brennwert 10 kcal Fett 0 Gramm Müll 0 Gramm	

Klick-Tipp
Brennwert und kcal? Finde mehr heraus: <http://bit.ly/echttjetzt-brennwert>

Heißhunger

Nach einem langen Schultag:

Oh, ich schiebe so einen Koldampf!

Ich muss noch mal weg. Essen gibt's später. Wenn ihr hungrig habt, da sind noch Äpfel!

Das gib's ja nicht! Komm, wir gucken nach!

MO! Ich weiß was!

Bisthen zu kammisch für eine Mahlzeit.

Lecker! Apfelsternkuchen!

FLATSCH!

SCHAL!

SCHNUPPEL!

RÜHR!

KNET!

BRUTZEL!

Ende

echt jetzt? - Das Magazin zum Experimentieren und Entdecken

differenzierte Lesetexte und Wortschatzarbeit

Willkommen in der Stadt

Wo Menschen heute leben

Mit der Erfindung des Ackerbaus begannen die Menschen, an festen Orten zu bleiben. Bis die ersten Städte gegründet wurden, vergingen viele Jahrtausende. Heute leben weltweit mehr als die Hälfte aller Menschen in Städten.

Nach Dorf oder schon Stadt?

In Deutschland darf sich ein Ort mit mindestens 2.000 Einwohnern Stadt nennen.



Stadt, Land, Flucht

Vor rund 150 Jahren entstanden in den Städten die ersten großen Fabriken. Deshalb begannen die Menschen in Massen vom Land in die Stadt zu ziehen. Fachleute nennen das „Landflucht“. Heute sind schon drei Viertel der Einwohner Deutschlands Stadtbewohner. Und es werden immer mehr.

Denn die Städte bieten mit ihren Büros, Werkstätten, Fabriken und Geschäften viele Arbeitsplätze. Das Stadtleben hat noch mehr Vorteile: Kinos, Museen und Zoos, Einkaufszentren und viele Restaurants – alle warten auf Besucher. Es ist also immer was los. Und mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn ist alles gut und schnell zu erreichen.

Aber es gibt auch Nachteile. Meistens ist die Luft schlechter als auf dem Land, es ist lang, laut und auch nachts viel zu hell, um alle Sterne am Himmel zu sehen. Weil immer mehr Menschen in die Stadt ziehen, werden die Wohnungen knapper und teurer.

Mein Geburtsort:

Einwohnerzahl:

Gemeindegröße:

<input type="checkbox"/> Dorf	<input type="checkbox"/> Mittelstadt
<input type="checkbox"/> Landstadt	<input type="checkbox"/> Großstadt
<input type="checkbox"/> Kleinstadt	<input type="checkbox"/> Megacity



Wo genau bist du zur Welt gekommen und wie viele Menschen leben dort? Welche Größenangabe passt zu deinem Geburtsort?

Foto: dpa/steins, Getty Images/steins, anap/steins, getimages.net/steins, getimages.net/steins

Größer als groß!

Städte, in denen mehr als zehn Millionen Menschen leben, nennt man Megacity. Zum Vergleich: Berlin ist mit 3,8 Millionen Einwohnern die größte Stadt Deutschlands.



Das sind die drei größten Städte der Welt:



In Deutschland gibt es vier Städte, die mehr als eine Million Einwohner haben: Berlin, Hamburg, München und Köln.



Wort-Duell

Mila und Mo sind mitten im Wettkampf. Sie suchen andere Wörter für „sehen“. Und jeder will die meisten finden. Solche Wörter mit gleicher Bedeutung nennt man Synonyme. Wer von den beiden hat mehr gefunden? Aber Achtung: Es zählen nur wirklich passende Synonyme! Fallen dir noch andere Synonyme ein?



Mila hat in diesem Heft viele neue Wörter gesammelt. Du auch?

3-D heißt, dass du nicht nur die Höhe und Breite von etwas erkennen kannst, sondern auch die Tiefe im Raum (Seite 8).

Galaxie: eine Gruppe von Milliarden Sternen. Unsere Sonne ist ein Stern in der Galaxie mit dem schönen Namen Milchstraße (Seite 21).

Illusion: etwas das anders erscheint, als es tatsächlich ist (Seite 26).

Kaleidoskop: eine Röhre mit drei Spiegeln im Inneren, die beim Durchschauen Muster erzeugt (Seite 24).

Mikroskop: Mit diesem Gerät wird Winziges sichtbar – ein Mikroskop kann Details viel stärker vergrößern als eine Lupe (Seite 20).

Palindrom: Ein Wort, das du vorwärts und rückwärts lesen kannst (Seite 30).

reflektieren: heißt „zurückwerfen“. Licht strahlt zurück in die Richtung, aus der es gekommen ist. Deshalb leuchtet der Reflektorstreifen an deinem Ranzen, wenn er angeleuchtet wird (Seite 12).

Savanne: eine trockene Graslandschaft (Seite 6).

Synonyme sind Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung. Langohr ist ein Synonym für Hase (Seite 9).

Tarnung: Das machen Tiere und Menschen, um nicht oder nicht so schnell gesehen zu werden (Seite 16).

Teleskop: Dieses Gerät kommt zum Einsatz, wenn du etwas anschauen möchtest, das weit entfernt ist, etwa Sterne (Seite 21).

Tolle Wörter mit -skop! Mikroskop, Kaleidoskop, Teleskop gehören zusammen. Sie enden auf die altgriechische Silbe -skop. Sie bedeutet: etwas betrachten.



echt jetzt? - Das Magazin zum Experimentieren und Entdecken

Kompetenzorientierung

Mit dem BUS zur Elefantentaufe

Mila und Mo sind am Neustädter Zoo verabredet. Die Elefantendame Shiva hat Nachwuchs bekommen, und heute soll das Elefantentaufer einen Namen erhalten. Während Mo schon an der Kasse des Zoos wartet, hat Mila gerade erst den Hauptbahnhof erreicht. Die Abfahrtszeiten der Busse hat sie sich bereits rausgesehen. Wie kommt sie jetzt am schnellsten zu Mo?

RINGLINIE A	RINGLINIE B	LINIE 1
Alle 10 Minuten ab Hauptbahnhof	Alle 10 Minuten ab Hauptbahnhof	Alle 15 Minuten ab Industriestraße
Hauptbahnhof 09:52	Hauptbahnhof 09:43	Industriestraße 09:44
Marktstraße 09:54	Mozartstraße 09:46	Hauptbahnhof 09:50
Festplatz 09:56	Botanischer Garten 09:48	Berliner Allee 09:54
Berliner Allee 10:00	Clausering 09:51	Kanalstraße 10:06
Museumplatz 10:03	Schlossplatz 09:52	
Kunstschule 10:05	Blumenau 09:55	
Lindenallee 10:07	Schulzentrum 09:58	
Emilstraße 10:09	Am Schwimmbad 10:01	Alle 15 Minuten ab Flughafen 09:45
Zoo 10:11	Zoo 10:04	Berliner Allee 10:00
Am Schwimmbad 10:14	Emilstraße 10:06	Zoo 10:06
Schulzentrum 10:17	Lindenallee 10:12	Messe 10:16
Blumenau 10:20	Kunstschule 10:15	
Schlossplatz 10:23	Museumplatz 10:17	
Clausering 10:26	Berliner Allee 10:19	
Botanischer Garten 10:28	Festplatz 10:19	
Mozartstraße 10:40	Marktstraße 10:21	

und jetzt du!

Trage ein, wann Mila an der Station „Zoo“ eintrifft. Wie viel länger braucht Mila, wenn sie nicht die schnellste Verbindung nimmt?

MO Bin am Treffpunkt. Die Haltestelle Zoo ist direkt gegenüber vom Eingang. Wann kommst du?

Hab mir die schnellste Verbindung rausgesehen. Ankunft um

Illustration: © G. Richter, M. Müller, M. Müller, K. Müller, M. Müller

Schokokuchen-Chaos

Essen - Lass es dir schmecken!

Ida war total genervt. Nach der Sportstunde hatte sie doch tatsächlich ihre Hose falsch herum angezogen. Zum Glück war ihr gerade noch rechtzeitig aufgefallen, dass die Nähte außen waren, bevor sie die Turnhalle verließ. Das wäre ja echt peinlich gewesen, wenn sie so auf den Schulhof gelaufen wäre. So aber musste sie sich noch einmal umziehen, und nun war die Frühstückspause fast vorbei. Dabei hatte sie heute etwas total Leckeres dabei. Und es war sehr geheim! Niemandem hatte sie verraten, dass ihr Vater gestern Schokokuchen gebacken und ihr ein großes Stück davon in die Brotbox gelegt hatte. Das würde sie sich jetzt schnell noch genehmigen.

Im Klassenzimmer kramte sie sofort die Dose aus dem Ranzen und öffnete sie mit genüsslicher Vorfreude. Doch was war das? Ida traute ihre Augen nicht. „Wo ist mein Frühstück?“, schrie sie wütend durch die Klasse und fuchtelte mit ihrer leeren Brotbox durch die Luft. Ein winziger letzter Krümel

ihres Schokokuchens flog auf den Nachbartschisch. Sie stampfte mit den Füßen und warf böse Blicke durch die Klasse. Die anderen Kinder starrten sie verblüfft an. So sauer hatten sie Ida noch nie gesehen.

„Los! Antwort!“ zischte Ida. „Wer von euch Fresssöcken hat mein Essen geklaut?“ Als sich niemand meldete, begann sie, durch die Klasse zu marschieren. Sie hatte genug Detektivgeschichten gelesen, um zu wissen, wie man Verdächtige zum Reden bringt. „Lukas! Warst du das?“ Ida baute sich direkt vor einem Jungen auf, der gerade dringend etwas unter seinem Tisch zu suchen schien. Lukas wurde rot. „Ne-nein!“, verteidigte er sich stotternd. „Ich habe doch mein Käsebrod gegessen.“ Die Reste seiner Stulle hatten sich in seiner Zahngänge verfangen. Der Käse war noch ziemlich deutlich zu erkennen.

„Ich esse immer Gurken-Sushi“, meldete sich das japanische Mädchen aus Idas Klasse. „Ich kann dir etwas abgeben!“, „Hab Joghurt und Apfel dabei!“, tönte Lasse. „Ich hatte selbst Schokokuchen mit!“, flötete Johanna in der hintersten Ecke der Klasse. Und Mats krächte dazwischen: „Mein Salamibrötchen hab ich am Schulkiosk gekauft, kannst ja da nach-“

Rätselpaß mit Croco

Bei welcher ungefähren Temperatur wird Schokoladendekuchen gebacken?

200 °C 320 °C 70 °C

28

Fragen zur Geschichte

In der Zahngänge von Lukas sah man Reste von ...

- Schokokuchen
- Käse
- Joghurt

Wer hat die Weintrauben verloren?

- Melina
- Ida
- Lasse

Was hat Mats am Schulkiosk gekauft?

- Schoko-Croissant
- Laugenbrezel
- Salamibrötchen

Wer hat Idas Kuchen geklaut?

- Johanna
- Lasse
- Lukas

und jetzt du!

Was würdest du gerne in deiner Brotbox finden?

29

echt jetzt? - Das Magazin zum Experimentieren und Entdecken

Berücksichtigung von Vielfalt



Наталія
народилася у
місті Київ.

Natalya, 9 Jahre, liest Ukrainisch

Ich bin im letzten Jahr nach Deutschland gekommen, weil ich mit meiner Mama und meinen Geschwistern vor dem Krieg geflüchtet bin. Eine Buchhändlerin hat mir nach unserer Ankunft dieses Buch in meiner Sprache geschenkt. Das kann ich besser lesen als Deutsch. Wir verwenden in unserer Schrift kyrillische Buchstaben. 33 davon gibt es in unserem Alphabet. Das N sieht aus wie ein Tor.



栾先生一家
来自上海。

Luan, 11 Jahre, liest Chinesisch

Wir sind vor vier Jahren nach Deutschland gezogen, weil meine Eltern jetzt hier arbeiten. Ich gehe auf eine internationale Schule. Dort sind Kinder aus allen Teilen der Welt. Ich habe sogar einen Freund, der wie ich aus China kommt. Von ihm habe ich sein Lieblingsbuch auf Chinesisch bekommen. Unsere Schrift ist schwer. Es gibt keine Buchstaben, sondern tausende verschiedene Schriftzeichen. Jedes steht für eine Silbe. Die muss man alle auswendig lernen!



Guck mal, was ich lese!

In der Schule lernst du das lateinische Alphabet kennen. Aber es gibt noch viele andere Schriften. Vier Kinder zeigen dir, welche sie lesen können.

und
jetzt
du!

Alle vier Kinder lesen das gleiche Buch. Weißt du, welches es ist?



Samy, 10 Jahre, liest Arabisch

Mit zwei Jahren bin ich nach Deutschland gekommen. Meine Familie stammt aus Syrien. Vielleicht ziehen wir da auch irgendwann wieder hin. Zuhause sprechen wir Arabisch und auch Deutsch. Ich habe auf Arabisch lesen gelernt. Das ist vielleicht kompliziert! Die Buchstaben sehen anders aus, wenn sie am Wortanfang, am Ende oder in der Mitte stehen. Arabisch schreibt und liest man übrigens von rechts nach links!



ولد سامي في
مدينة حلب



Elli, 10 Jahre, liest Griechisch

Meine Großeltern wohnen in Griechenland und ich besuche sie jedes Jahr in den Sommerferien. Mit meinen Eltern lebe ich in Deutschland und bin auch hier geboren. Trotzdem habe ich von klein auf Griechisch gelernt. Ich kann es sogar schreiben und ganze Kinderbücher lesen. Das griechische Alphabet hat 24 Buchstaben, aus denen die Wörter zusammengesetzt werden.



Η Έλλη περνά
τις διακοπές της
στην Ελλάδα.

Begleitangebot zu jeder Ausgabe

- Online-Kurs mit Praxisanregungen für den Unterricht
- Interaktive Tafelbilder
- Arbeitsblätter
- Hörtexte (Audioaufnahmen von Lese- und Sachtexten aus dem Magazin)
- Forschungsvideos zu den Experimenten



Weiterentwicklung des Begleitangebots

- stärkere Differenzierung der Online-Kurse
- Webinare als interaktives Format
- Podcast
- animierte Infografik
- Lese- und Forschungsgeschichte



**echt
jetzt?**

„echt jetzt?“ - wie es ankommt

Begleitforschung zu „echt jetzt?“ - Basis der Analyse

Quantitative Schritte:

Bundesweite standardisierte Online-Befragungen teilnehmender Lehrkräfte

Befragung 1: 8.3. bis 7.4.2021 | Befragung 2: 5.4. bis 31.5.2022 | Geantwortet haben
422 Lehrkräfte im Jahr 2021 und 174 Lehrkräfte im Jahr 2022, die zum Programm angemeldet sind

Qualitativer Schritt 1:

**Leitfaden-gestützte Diskussionen vor Ort
mit Kindern aus zwei vierten Grund-
schulklassen und ihren Lehrkräften**

06.07.2022 Wiesmoor (Niedersachsen)

15.07.2022 Bad Säckingen (Baden Württemberg),

durchgeführt von wiss. Mitarbeiterinnen des Instituts für
Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen

Qualitativer Schritt 2:

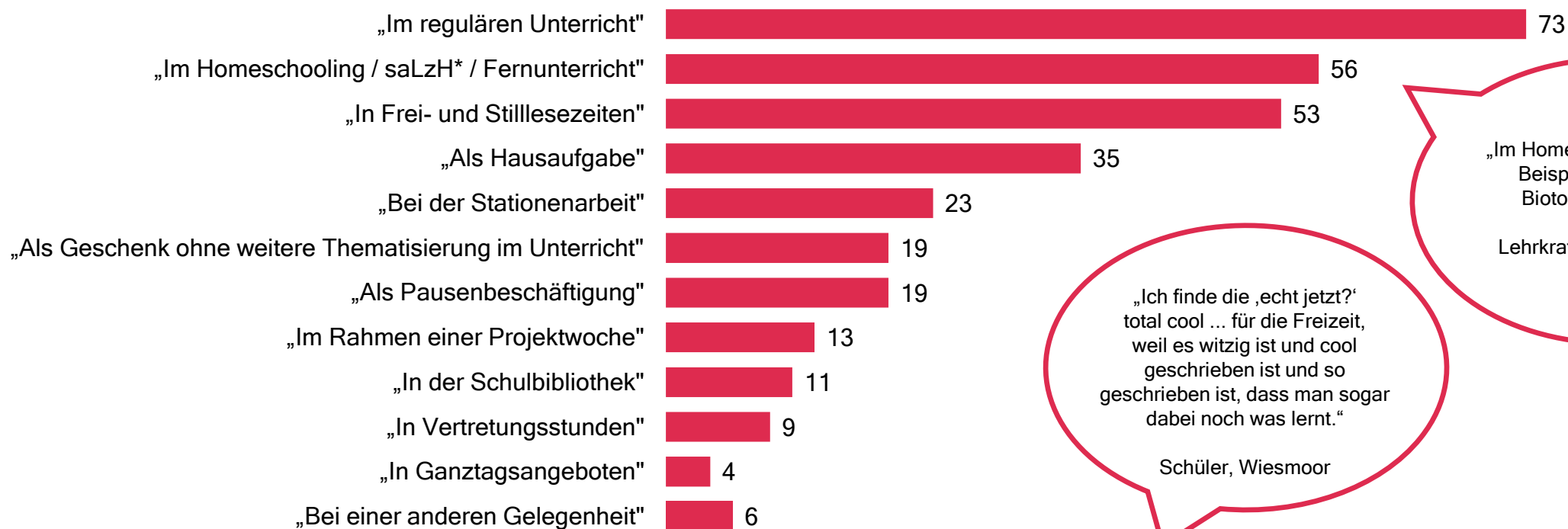
**Leitfaden-gestützte Tiefeninterviews
mit fünf Lehrkräften dritter und vierter
Grundschulklassen per Video**

im Juli 2022

durchgeführt von
iconkids & youth international research GmbH

Lehrkräfte haben das Magazin in vielfältigen Lern- und Arbeitskontexten eingesetzt

Frage: „In welchem Lernsetting oder Zusammenhang haben Sie das Magazin genutzt?“ | Mehrfachantworten | Anteil in %
Basis: 158 Befragte, die das Magazin 2022 bereits genutzt haben



„Ich finde die ‚echt jetzt?‘ total cool ... für die Freizeit, weil es witzig ist und cool geschrieben ist und so geschrieben ist, dass man sogar dabei noch was lernt.“

Schüler, Wiesmoor

„Im Homeschooling hat zum Beispiel ein Kind das Biotop nachgebaut.“

Lehrkraft, Bad Säckingen

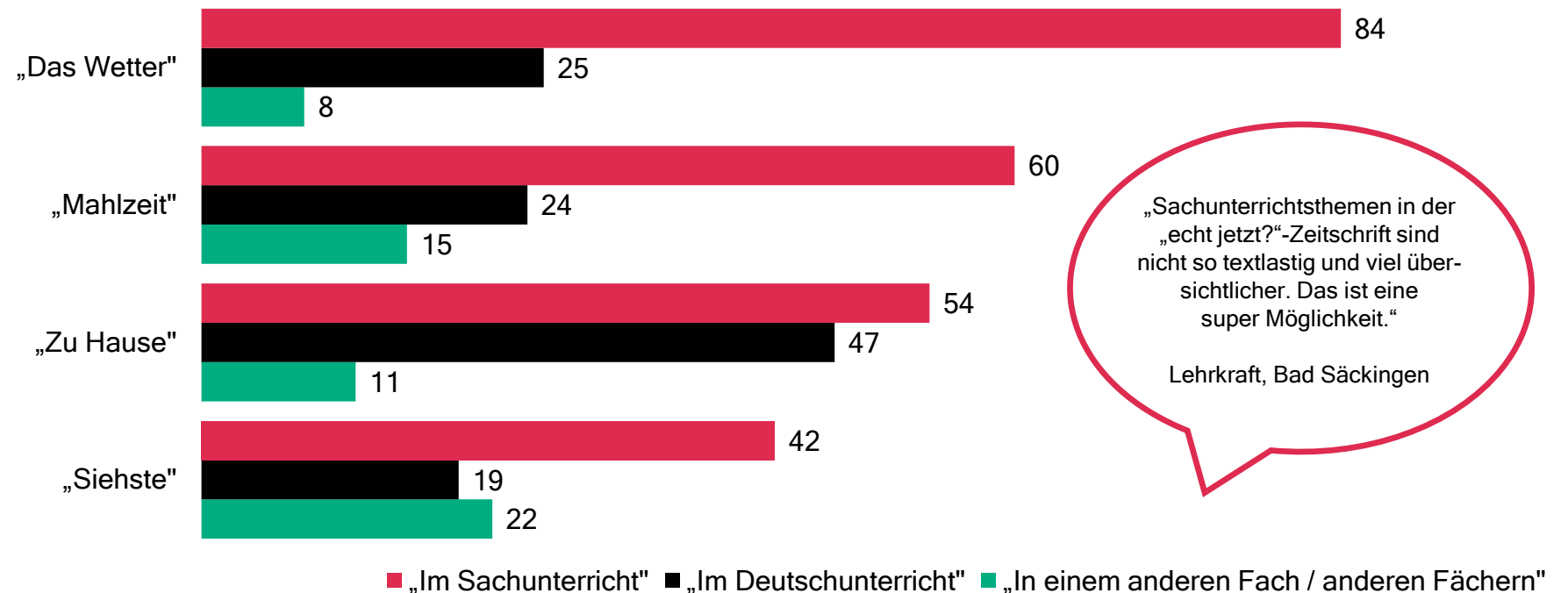
* Schulisch angeleitetes Lernen zu Hause

Mit „echt jetzt?“ gelingt es ein leseanregendes Medium im Fachunterricht zu etablieren

Frage: „In welchem Fach haben Sie das Magazin eingesetzt?“ | Mehrfachantworten | Anteil in %
Basis: 158 Befragte, die das Magazin 2022 bereits genutzt haben

„Das Magazin eignet sich hervorragend dafür, um Kinder über Alltagswissen und Facts an MINT-Themen heranzuführen und sie dafür zu begeistern.“

Lehrkraft, Bad Säckingen

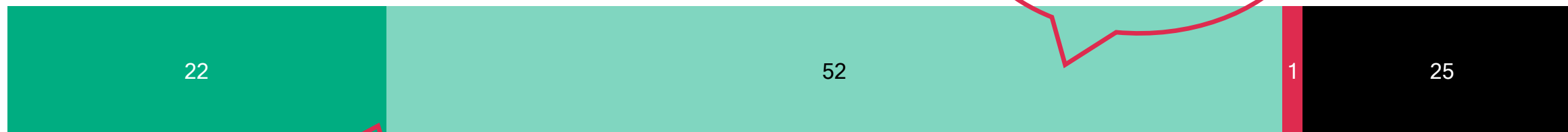


„Sachunterrichtsthemen in der „echt jetzt?“-Zeitschrift sind nicht so textlastig und viel übersichtlicher. Das ist eine super Möglichkeit.“

Lehrkraft, Bad Säckingen

Aus Sicht der Lehrkräfte sind die meisten Kinder motiviert das Magazin zu nutzen

Frage: „Waren die Kinder alles in allem motiviert, mit dem Magazin zu arbeiten?“ | Anteil in %
Basis: 158 Befragte, die das Magazin 2022 genutzt haben



„Wenn ich gesagt habe, wir haben ein neues Thema im Magazin, haben sich die Kinder immer sehr gefreut.“

Lehrerin, Bad Säckingen

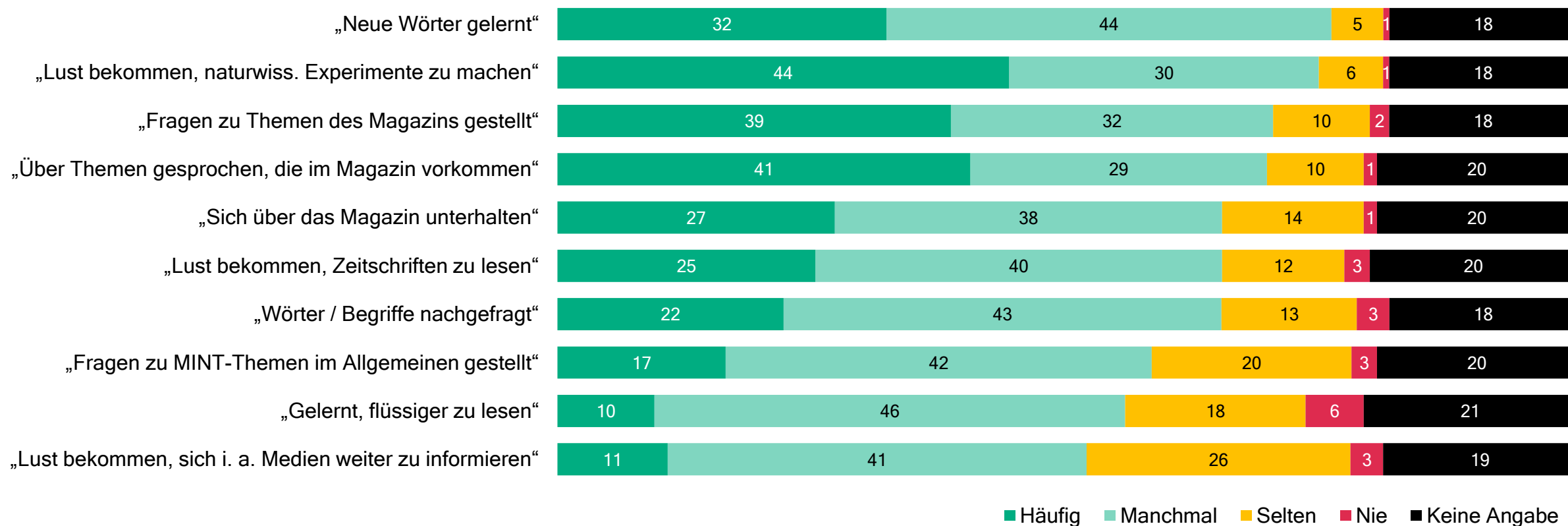
„Die Hausaufgaben zu den Magazinen wurden deutlich freudiger gemacht.“

Lehrerin, Wiesmoor

■ „Ja, alle Kinder“ ■ „Ja, die meisten Kinder“ ■ „Nein, nur wenige Kinder“ ■ Keine Angabe

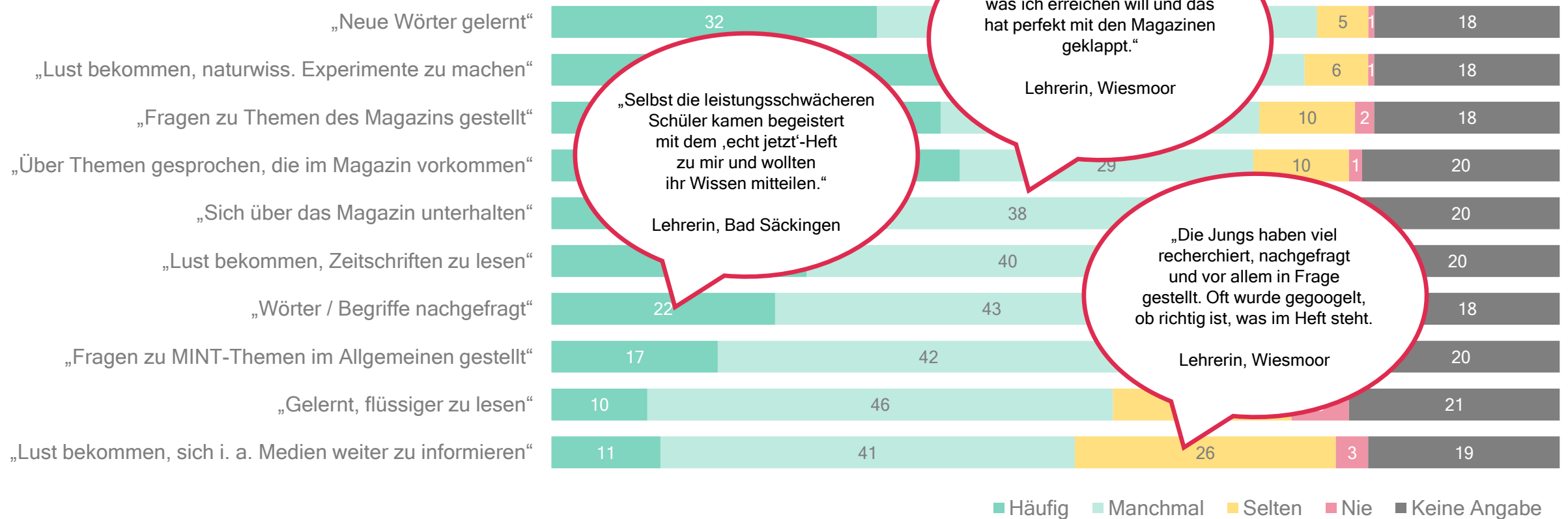
Lehrkräfte nehmen vielfältige positive Veränderungen bei den Kindern wahr - im Lernen, Lesen und Austausch

Frage: „Wie haben die Kinder auf das Magazin reagiert?“ | Mehrfachantworten | Anteil in %
Basis: 158 Befragte, die das Magazin 2022 genutzt haben



Lehrkräfte nehmen vielfältige positive Veränderungen bei den Kindern wahr - im Lernen, Lesen und Austausch

Frage: „Wie haben die Kinder auf das Magazin reagiert?“ | Mehrfachantworten | Anteil in %
Basis: 158 Befragte, die das Magazin 2022 genutzt haben



Wachsendes oder gleichbleibendes Interesse bei den Kindern durch den besonderen Charakter des Magazins

Frage: „Wenn Sie an die Reaktionen der Kinder auf das Magazin denken, welche Entwicklung konnten Sie vom ersten Heft bis zur aktuellen Ausgabe feststellen? Bitte wählen Sie die zutreffenden Antwortalternativen aus.“ „Das Interesse der Kinder nimmt ab | nimmt zu | bleibt gleich | kann ich nicht beurteilen.“ Wenn Befragte angaben, das Interesse würde zunehmen oder gleich bleiben: „Das liegt ...“ | Mehrfachantworten | Anteile in %
Basis: 101 Befragte, aus deren Sicht das Interesse der Kinder zugenommen hat oder gleich geblieben ist

Das liegt ...

daran, „dass es eine Zeitschrift (und kein Schulbuch) ist“



„an den Themen“



„an den Rätseln“



„an den Mitmachaktionen“



„an den Texten“



„an den Rubriken“



„an den Medientipps“



„daran, dass sie sich daran gewöhnt haben“



„an den Charakteren“



„Viele reiz- und aufmerksamkeitsstarke Bilder involvieren die SuS - auch dies ist ein wohltuender Kontrast ... zu Schulbüchern ...: ‚Die sehen ‚So kann Lesen auch sein‘, statt nur mit Büchern‘.“

Iconkids & youth

„Die Hefte motivieren die SuS durch die vielfältigen Inhalte, so dass keine Langeweile aufkommt und, ‚mal etwas lesen, mal etwas tun mit Experimenten, mal ein Rätsel lösen‘.“

Iconkids & youth

„Das Magazin ist doch motivierender als wenn man ein Arbeitsblatt mit dem genau gleichen Lesetext kopiert. Farbe gibt es nicht bei unseren Arbeitsblättern.“

Lehrerin, Bad Säckingen

Die für ein Magazin spezifischen Elemente werden von Lehrkräften positiv bewertet

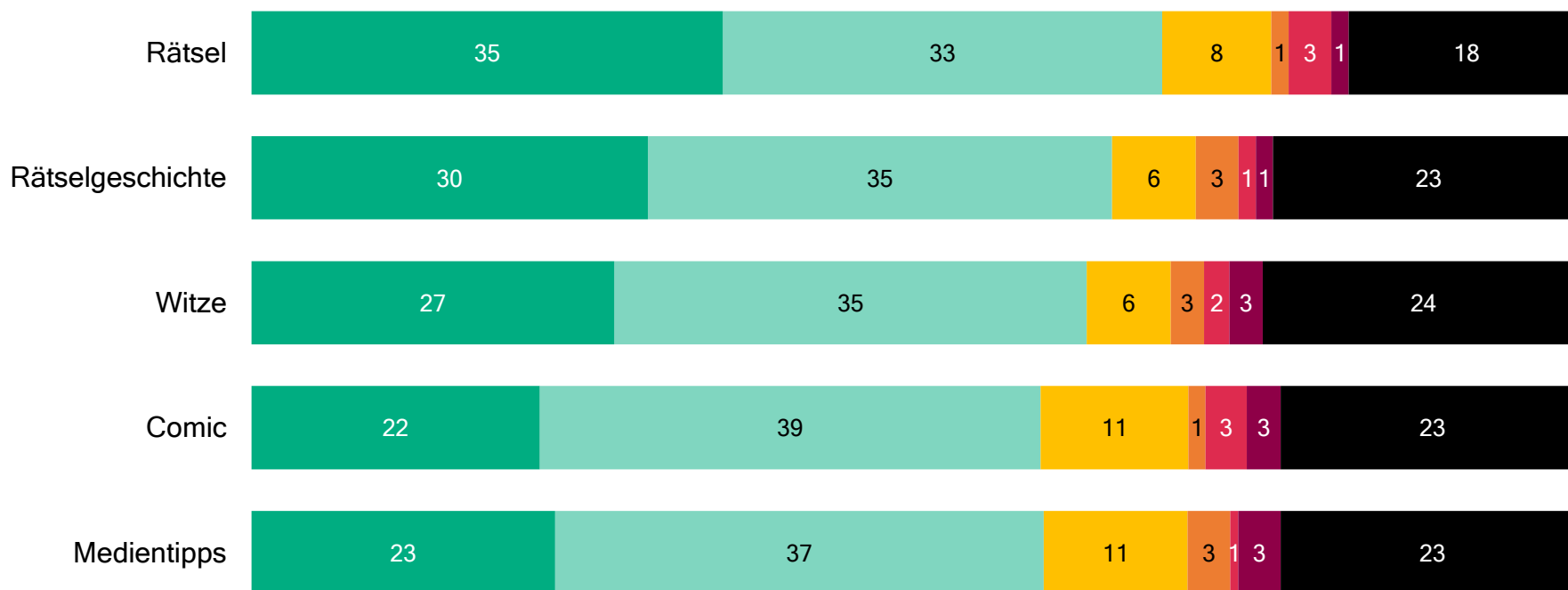
Frage: „Wir möchten nun etwas darüber erfahren, wie Sie die einzelnen Rubriken des Magazins bewerten. Bitte vergeben Sie Schulnoten von 1 bis 6.“

Beziehen Sie sich dabei auf Ihren Gesamteindruck aus allen Ausgaben, die Ihnen bekannt sind.“ | Mehrfachantworten | Anteil in %

Basis: 158 Befragte, die das Magazin 2022 bereits genutzt haben

„Die Rätsel und Mitmach-Elemente sind nicht nur involvierend für die Kinder, sondern helfen auch den LehrerInnen: Die Lese-Rätsel dienen z. B. auch zur Kontrolle des Leseverständnisses.“

Iconkids & youth



■ 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 ■ Keine Angabe / „Kann ich nicht beantworten“

Lehrkräfte, die das begleitende Online-Angebot nutzen, sehen darin einen klaren Mehrwert

Frage: „Hat das Online-Angebot Ihnen nützliche didaktische Hinweise geliefert?“ | Anteil in %
Basis: 58 Befragte, die das Online-Angebot 2022 bereits genutzt haben

86

9

5

„Ich hatte Smartboard-Seiten im Unterricht eingesetzt. Das war praktisch, da das Medium dadurch gewechselt und mit anderen Medien verknüpft werden konnte.“

Lehrerin, Bad Säckingen

„Bedarf an weiteren Materialien für den Unterricht oder an einer speziellen Schulung haben ... bei ... Standard-Themen ... eher Berufseinsteiger. Bei aktuelleren Themen, zu denen es noch nicht viel Material und ... auch weniger Wissen gibt, könnte der Bedarf an Begleitmaterial und didaktischer Unterstützung aber allgemein deutlich größer sein!“
Iconkids & youth

■ Ja

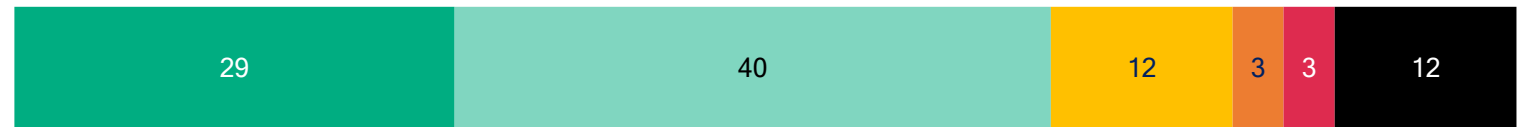
■ Nein

■ Keine Angabe

Vor allem die Arbeitsblätter und der Online-Kurs sind hoch geschätzte Begleitangebote

Frage: „Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte des Online-Angebots? Bitte vergeben Sie Schulnoten von 1 bis 6“ | Anteil in %
Basis: 58 Befragte, die das Online-Angebot 2022 bereits genutzt haben

„Die Arbeitsblätter zum Ausdrucken“



„Die Onlinekurse zur Unterrichtsvorbereitung fand ich gut, gerade die Ideen zu möglichen Einstiegen in den Unterricht fand ich sehr hilfreich.“

Lehrerin, Bad Säckingen

„Den Online-Kurs“



„Die Hörtexte habe ich benutzt. Die waren gut und sehr geeignet für das Tandem-Lesen im Homeschooling.“

Lehrerin, Wiesmoor

„Die Hörtexte“



„Die interaktiven Tafelbilder“



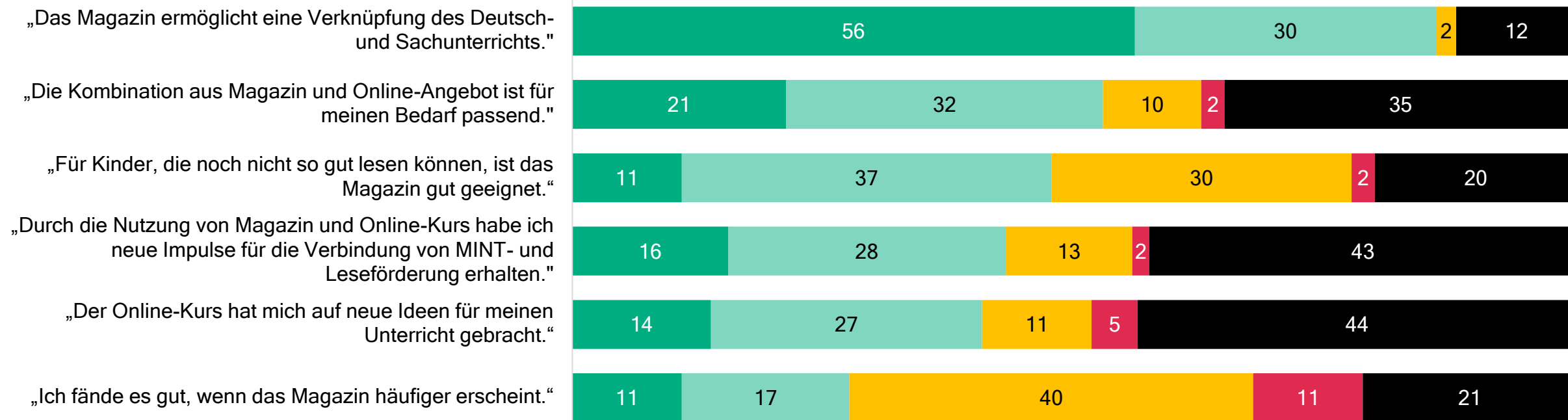
■ 1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ 6 ■ „Kann ich nicht beurteilen“ / Keine Angabe

Viele Lehrkräfte sehen im „echt jetzt?“-Gesamtpaket einen klaren Mehrwert

Frage: „Nun haben wir noch ein paar Aussagen von Lehrkräften zum Angebot von „echt jetzt?“ gesammelt und würden gerne wissen, wie Sie dazu stehen.

Welchen der folgenden Aussagen würden Sie zustimmen und welchen eher nicht?“ | Anteile in %

Basis: 158 Befragte, die das Magazin 2022 bereits genutzt haben



■ Stimme voll und ganz zu ■ Stimme eher zu ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu ■ „Kann ich nicht beurteilen“ / keine Antwort

Kontakt

Stiftung Haus der kleinen Forscher

Michael Fritz
Vorstandsvorsitzender

Rungestraße 18

10179 Berlin

Tel. 030 235940 202

Stiftung Lesen

Dr. Jörg F. Maas
Hauptgeschäftsführer

Römerwall 40

55131 Mainz

Tel. 06131 28890 31

Bildnachweis

Folie 1: Stiftung Haus der kleinen Forscher | Folie 4: Territory GmbH

Alle Grafiken zur Begleitforschung: Institut für Lese- und Medienforschung der Stiftung Lesen

